



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)**

347 (29.7.1938) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-287061](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-287061)

# Starkenfreuzbanner

## DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernspr.-Samml.-Nr. 35421. Das „Starkenfreuzbanner“ Ausgabe A erscheint wöchentlich, 12mal. Bezugspreise: Frei Haus monatlich 2,20 RM, u. 50 Pf. Trägertohn; durch die Post 2,20 RM. (einschl. 70.80 Pf. Postzeitungsgebühr) ausl. 72 Pf. Bestelld. gelb. Ausgabe B erscheint wöchentlich, 12mal. Bezugspreise: Frei Haus monatlich 1,70 RM, u. 30 Pf. Trägertohn; durch die Post 1,70 RM. (einschl. 58.90 Pf. Postzeitungsgebühr) ausl. 42 Pf. Bestelld. gelb. In die Zeitung am Freitagen (auch d. bes. Schwab) verbind., besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Abend-Ausgabe 'A'

8. Jahrgang

MANNHEIM

Nummer 347

Freitag, 29. Juli 1938

## 40 Tote, 250 Verletzte — die Opfer der Unruhen in Indien

### Schießbefehl an das Militär / Panzerwagen eingesetzt

## Ab 1. August Erbhofgesetz auch in Oesterreich

### Weitere Opfer?

EP Rangoon (Burma), 29. Juli (Eig. Meldg.)

Die durch die Veröffentlichung eines angeblich buddhistenfeindlichen Buches ausgelösten Unruhen haben bis Freitagmorgen vierzig Tote und mehr als 250 Verletzte gefordert. Man rechnet jedoch damit, daß sich unter den Trümmern in Brand gesteckter Läden und Wohnhäuser noch weitere Tote und Verletzte befinden. Nach amtlichen Angaben sind unter den Toten auch fünf Frauen und ein Säugling.

Infolge der sich immer weiter ausbreitenden Unruhen in der Stadt haben sich die

die schon in den letzten zwölf Stunden das Straßenbild der Stadt beherrschten. Die ganze Nacht hindurch patrouillierten Panzerwagen in den unruhigsten Gegenden. Von der Polizei wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Insbesondere mußte die Polizei namentlich auch in den Vorstädten Rangoons scharf zugehen.

### Abfuhr für Heber

Eine Stellungnahme des amerikanischen Anwaltsverbandes

DNB New York, 29. Juli.

In klarer Form hat der amerikanische Anwaltsverband, der zur Zeit in Cleveland tagt, eine Entschliebung zurückgewiesen, die sich mit deutschen Verhältnissen befaßt. Die Entschliebung, die im Falle ihrer Annahme eine Verleumdung des Reiches dargestellt hätte, gelangte gar nicht erst vor das Plenum des Verbandes. Sie wurde bereits von einem Unterausschuß mit dem Bemerkung zurückgewiesen, daß sie gegen ein fremdes Land gerichtet sei und sich auch mit Gegenständen befaßt, die nicht Aufgabe des Verbandes seien.

Die niederländische Regierung hat jetzt beschlossen, einen Agenten und Unteragenten in Nationalspanien zu ernennen, während die nationalspanische Regierung ihrerseits einen Agenten in Holland ernennen wird.



Fast eine Thronkrise herbeigeführt. Die 24jährige englische Kabarett-Tänzerin Lydia Cecil Hill, deren beinahe erfolgte Heirat mit dem Sultan von Johore fast zu einer Thronkrise des malaisischen Fürsten führte, bei ihrer Rückkehr nach England. (Associated-Press-M)

Behörden noch in der Nacht zum Freitag gezwungen gewesen, die Sondermaßnahmen der Polizei und des Militärs zu verschärfen. In einem hierzu ausgegebenen amtlichen Bericht wird mitgeteilt, es seien noch im Laufe des Freitags weitere Truppenzusammenziehungen zu erwarten. (In Burma leben etwa 4500 Mann britische Truppen). Das Militär hat Befehl erhalten, im Notfall auf Rundgebet das Feuer zu eröffnen. In unterrichteten Kreisen rechnet man insbesondere mit einer Verschärfung der motorisierten Einheiten.



Berliner HJ auf dem Marsch nach Nürnberg. Durch den Führer des Gebiets Berlin, Obergebietsführer Axmann, wurde die Marscheinheit 3 Berlin des Adolf-Hitler-Marsches nach einer Feierstunde am Grabe des Hitlerjungen Herbert Norkus nach Nürnberg verabschiedet. Weltbild (M)



Die „Hummel“ — eine ideale Sportmaschine für junge Flieger. In Berlin wurde jetzt dieses Siebel-Kleinflugzeug „Hummel“ vorgeführt, das von seinen Schöpfern als Flugzeug der Jugend gedacht ist: Mit einem Motor von 60 PS ausgerüstet, erreicht es bei einem Benzinverbrauch von 9 Liter auf 100 Kilometer Höchstgeschwindigkeiten von 140 Km.-Std. Der Preis beträgt 6850 RM. (Scherl-Bilderdienst-M)

### Neue Oelquelle bei Wien

Gelselberg I wurde lüdig  
(Von unserer Wiener Schriftleitung)

rd. Wien, 29. Juli.

Etwa dreieinhalb Kilometer südlich des bekannten Zistersdorfer Erdölfelds haben die geologischen Untersuchungen, die seit etwa einem Jahr im Gange sind, zu einem positiven Ergebnis geführt. Die erste Bohrung bei Gelselberg im Wiener Becken ist lüdig geworden. Das gewonnene Oel wird augenblicklich chemisch untersucht. Es scheint sich um eine sehr ergiebige Quelle zu handeln, die nunmehr erschlossen wird. Der Erfolg der Bohrung Gelselberg I hat die Rohölgewinnungs-A.-G. veranlaßt, jetzt in nächster Nachbarschaft mit einer zweiten Bohrung zu beginnen. Die Arbeiten hierzu sollen bereits Anfang August aufgenommen werden. Eine Versuchsbohrung ist in der Gegend von Elchhorn geplant. Wird auch dort das erwartete Vorkommen von Erdöl zur Gewißheit, so kann angenommen werden, daß das ganze Wiener Becken ölhaltig ist. Die Bedeutung einer solchen Tatsache für die Ostmark und damit für ganz Großdeutschland liegt auf der Hand.

### Griechenland für Juden gesperrt

EP Athen, 29. Juli (Eig. Meldg.)

Die griechische Regierung hat alle Maßnahmen getroffen, um die Ueberflutung des Landes durch jüdische Emigranten zu verhindern. Nach einer an die Grenzbehörden ergangenen Verfügung ist Juden, die fremde Staatsbürger sind, die Einreise nach Griechenland verwehrt, ganz gleichgültig, ob sie das Land nur zu besuchen wünschen oder ob sie nur über griechisches Gebiet in ein anderes Land zu reisen beabsichtigen. Die Verfügung ist bereits in Kraft getreten.

### Zugentgleisung durch Sabotage in Palästina

DNB Jerusalem, 29. Juli.

Unweit Kalkileh bei Tulkarem ist am Donnerstag ein Eisenbahnzug infolge eines Sabotageaktes entgleist. Der Zugführer und der Heizer wurden verletzt.

### Vierlinge

EP Rom, 29. Juli. (Eig. Meldung.)

Eine 27jährige Landwirtsfrau in Latina bei Udine hat Vierlinge zur Welt gebracht, nämlich zwei Knaben und zwei Mädchen. Die Mutter und die Säuglinge befinden sich bei bester Gesundheit.

### Durch Enteneier vergiftet

Elf Personen erkrankt

w. Essen, 29. Juli.

In Essen wurden elf Personen durch Enteneier vergiftet. Nach einer Geburtstagsfeier stellten sich bei sämtlichen Teilnehmern heftige Magenschmerzen ein. Ein hinzugezogener Arzt stellte eine Vergiftung fest, so daß die Erkrankten, fünf Frauen und sechs Kinder, ins Krankenhaus übergeführt werden mußten. Es stellte sich später heraus, daß zum Backen des auf der Feier genossenen Kuchens Enteneier verwendet worden waren, die die Vergiftung hervorgerufen haben.

# Berlin — Damaskus in 17 Stunden

Der „Große Dessauer“ fliegt planmäßig

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

rd. Berlin, 29. Juli.

Die Deutsche Luft Hansa hat auf ihrem weit verbreiteten Streckennetz mehrere neuere Verbesserungen eingeführt. Der Orientstreckendienst Berlin—Damaskus ist soeben der Personenverkehr eröffnet worden. Der „Große Dessauer“ wird von jetzt ab außerdem in den planmäßigen Streckendienst übernommen werden.

Mit dem im April d. J. eröffneten planmäßigen Orientstreckendienst Berlin—Damaskus—Bagdad—Teheran—Kasul konnten bisher von der DGH Fluggäste nach und ab Damaskus nicht befördert werden. Diese Beschränkung ist jetzt aufgehoben worden. Da die Flugdauer Berlin—Damaskus nur 17 Stunden beträgt, ist also Syrien von Deutschland aus jetzt in weniger als einem Tag erreichbar. Nach Abschluß einer langen Erprobungszeit wird Anfang August das erste für die DGH gebaute neue Großflugzeug vom Typus Ju. 90 in den planmäßigen Streckendienst übernommen werden. Der Einsatz ist zunächst auf den Strecken Berlin—München und Berlin—Frankfurt vorgesehen, die bekanntlich zu den meist benutzten deutschen Fluglinien gehören. Durch den Einsatz des „Großen Dessauer“ wird die Strecke Berlin—München, die zur Zeit in zwei Stunden 25 Minuten zurückgelegt wird, auf zwei Stunden verkürzt. Die Flugdauer nach Frankfurt beträgt von Berlin aus nur eine Stunde 50 Minuten. Eine ganz außergewöhnliche Zeitersparnis bietet der Abschnitt Teheran—Kasul auf der großen Fernstrecke der DGH nach Afghanistan. Die 1720

Kilometer betragende Entfernung von Teheran nach Kasul, für die ein Reisender bisher ungefähr drei Wochen mit dem Auto benötigte, wird jetzt in dem bequemen Luftkessel-Flugzeug in knapp neunstündigem Flug zurückgelegt.

Am Donnerstag traf das erste Flugzeug der neuen Luftverkehrslinie London—Kopenhagen in London ein. An Bord des Flugzeuges befanden sich Prinz Axel von Dänemark und Mitglieder der dänischen Königsfamilie. Damit wird ein regelmäßiger täglicher Flugverkehr zwischen London und Kopenhagen eingeleitet. Die Flugzeit beträgt fünf Stunden.

## Zur Hetze noch den Boykott

Tschechische Flugblätter gegen deutsche Waren

DNB Prag, 29. Juli.

Die Hetze gegen alles, was mit dem Deutschland auch nur irgendwie zu tun hat, treibt in der Tschecho-Slowakei die eigenartigsten Blüten. Es gibt kein Gebiet in Wirtschaft, Politik und öffentlichem Leben, das durch unverantwortlichen tschechischen Chauvinismus nicht verunstaltet wäre.

So hat in dieser Richtung eine „nationale Vereinigung für den Schutz des tschecho-slowakischen Marktes“ die „Aufgabe“ übernommen, durch unter den Augen des Staates in der Öffentlichkeit verbreitete Flugblätter offen zum Boykott deutscher Waren in der Tschecho-Slowakei aufzurufen.

In einem solchen Flugblatt der „Sektion Radio“ dieser „Vereinigung“ heißt es u. a.: „Mit jedem Heller, den ihr für deutsche Waren ausgeben, oder für sogenannte tschechische Erzeugnisse, welche gleichfalls von deutschen Konzernen hergestellt werden, leistet ihr einen Beitrag für deutsche Kugeln, Granaten und Bomben (!), die für euch, Tschecho-Slowaken, bestimmt sind!“ „Wir weisen feindliche (!) Waren konsequent zurück“.

Das Tschecho-Slowakische Vredbüro gab am Donnerstag eine Stellungnahme heraus, in der es u. a. heißt:

In den letzten Tagen brachten einige ausländische und hiesige Blätter Artikel, in denen einzelne Teile aus dem Gesamtwerk der Nationalitätenvorlagen angeführt oder kommentiert wurden, an denen die Regierung soeben arbeitet. Das Tschecho-Slowakische Vredbüro wurde von maßgebenden amtlichen Stellen auf die Tatsache aufmerksam gemacht, daß alle derartigen Auszüge aus den Regierungsvorlagen sehr wirklich erschöpfendes Bild und keine Uebersicht bieten, weil es sich nicht um Werte handelt, deren Redaktion bereits definitiv ab-

Es heißt weiter in dem Flugblatt, das sich gegen die deutsche Rundfunkindustrie und mit deutschen Konzernen in Verbindung stehende tschechische Geschäfte richtet, diese Firmen seien „ein Geschwür am Körper der tschecho-slowakischen Nationalverteidigung“ (!), welche die „wuchernd herausgeschundenen Kronen ihrer Berliner Zentrale abliefern“. Die tschechischen Radiohändler würden „in den ersten Reihen derjenigen stehen, die sich gegen den deutschen Wirtschaftsterror (!) stellen“.

Es ist, das kann man nur beklagen, daß gute Rechte des Angehörigen einer jeden Nation, die Waren seiner nationalen Erzeugung zu bevorzugen. Das Beispiel der tschechischen „Vereinigung für den Schutz des Marktes“ aber zeigt, in welches trübe Fahrwasser politischer Verhetzung nationaltschechische Treibereien hineinführen: Sie scheuen sich nicht einmal, die absolut verkehrsmäßige Behauptung, der Erlös deutscher Waren würde für Bomben und Granaten gegen die Tschecho-Slowakei verwendet, zur plumpen Stimmungsmache auf dem Boden geschäftlicher Interessen in frecherhafter Weise auszunutzen, eine unverantwortliche Handlungsweise, die auf das schärfste abgelehnt werden muß.

## Revolutionierung der Höflichkeit

In Italien verschwindet die Anrede „Sie“

(Von unserem römischen Vertreter)

Dr. v. L. Rom, 29. Juli.

Am 1. Oktober dieses Jahres werden in Italien keine Filme mehr in- noch ausländischer Herkunft gezeigt werden, die in den Filmbildern die Anrede „Sie“ verwenden. Sämtliche Filme gebrauchen fortan nur noch „Ihr“ und „Du“. Die ausländischen Filme werden dementsprechend synchronisiert. In allen italienischen

Theatern wird ebenso das „Sie“ nicht mehr angewandt. Außerdem wird sowohl im Film wie auf der Bühne der Handschlag als Begrüßung nicht mehr gezeigt, da er durch den faschistischen Gruß ersetzt wird.

Bei allen musikalischen und theatralischen Darbietungen im Freien erscheinen die Dirigenten nur noch in der Sommeruniform der faschistischen Partei. Der Gedanke dazu ist, daß der Grad des Dirigenten bei Großveranstaltungen unter freiem Himmel nicht dem Charakter dieser Darbietungen entspricht und zugleich lächerlich wirkt. Inwiefern sich die Vorschläge des Universitätsprofessors Cucco mit Einführung der senkrechten Schrift und Abschaffung des Tragens und des Schlüpfes durchsetzen, kann j. Z. noch nicht gesagt werden. Es ist dabei zu beachten, daß sie im „Giornale d'Italia“ geäußert wurden und dementsprechend mit einiger Wahrscheinlichkeit durchgeführt werden. „Giornale d'Italia“ veröffentlicht das Faksimile einer Schriftprobe Viktor Emanuels III., die den Charakter der für die römische Schrift geforderten Kennzeichen trägt.

## Erbhofgesetz auch in Oesterreich

Eine weitere Rechtsangleichung

DNB Berlin, 29. Juli.

Nach einer am 27. Juli erlassenen Verordnung tritt das Reichserbhofgesetz mit den dazu ergangenen Durchführungsvorschriften am 1. August 1938 im Lande Oesterreich in Kraft. Die Bestimmungen des Reichs werden ohne sachliche Änderung übernommen. Die umfangreiche Einführungsverordnung enthält in der Hauptsache Angleichungsbestimmungen, die die Aufgabe haben, den Einklang des neu eingeführten Bauernrechts mit den noch fortgeltenden Vorschriften des allgemeinen österreichischen Rechts herzustellen.

Mit dieser Verordnung ist ein weiterer wesentlicher Schritt auf dem Wege der Rechtsangleichung getan. Seine Bedeutung besteht darin, daß das Reichserbhofgesetz nun auch in der

wieder heimgekehrten Ostmark seine Aufgabe übernimmt, das Bauernrecht als Blutquelle des deutschen Volkes zu sichern. Die Ostmark war seit je ein ausgesprochenes Bauernland. Sie ist es auch bis heute geblieben. Der gesunde Sinn der bäuerlichen Bevölkerung hat in den meisten Bezirken die überkommene gute Art der bäuerlichen Gesellschafterfolge ohne Zerstörung der Höhe erhalten.

Hier bedeutet die gesetzliche Festlegung dieses der bäuerlichen Lebensordnung entsprechenden Rechts nur die Verfestigung der Rechts einheit für Großdeutschland. Für die Bezirke, in denen unter der Einwirkung bauerntreuer Rechtsvorstellungen die Gewohnheit der Teilung sich ausgebildet hatte, wird das Reichserbhofgesetz auch in Oesterreich die Grundlage für das Wiedererstehen eines gesunden Hofgebautes und damit für ein völlig besonders wertvolles Landvolk schaffen.

## Dunkle Machenschaften Prags

um die Veröffentlichung des Nationalitätenstatuts

DNB Prag, 29. Juli.

geschloffen wäre. Solange das Programm der Uebertragung der Kompetenz von höheren Organen an die Selbstverwaltungsorgane nicht genau festgelegt sein wird, ist es nicht möglich, über diese Reform ein endgültiges Urteil auszusprechen.

Zu dieser Meinung des Tschecho-Slowakischen Vredbüros erfahren wir aus dem Kreise der SDP-Delegation:

Diese Mitteilung maßgebender amtlicher Stellen an das Tschecho-Slowakische Vredbüro muß außerordentliche Verwunderung erregen. Es handelt sich bei der Veröffentlichung des Nationalitätenstatuts durch Prager Blätter unbedenklich um wesentliche Teile des Vorlaufs jenes Vorschlages der Regierung, welcher der Delegation der Subjektivistischen Partei am 30. Juni 1938 offiziell überreicht wurde. Das gleiche gilt für den Entwurf eines neuen Sprachengesetzes.

Aus der offiziellen Ausgabe mußte geschlossen werden, daß der Entwurf der Grundzüge des Nationalitätenstatuts und des Sprachengesetzes zumindest durch das politische Ministerkomitee bereits gebilligt war. Dieser abgelehnte Vorschlag der Regierung mußte so dann als die am 15. Juni offiziell angekündigte Verhandlungsgrundlage neben dem Memorandum der Subjektivistischen Partei gewertet werden. Die heutige amtliche Mitteilung könnte nur den Sinn haben, daß nunmehr die Regierung die bereits der Subjektivistischen Partei übergebenen Vorschläge nicht mehr als gültig betrachtet und neue Vorschläge unterbreiten will. Hierin ist der Delegation der Subjektivistischen Partei aber bis jetzt nichts bekannt.

Der Hinweis auf einen sechsgegliederten Parlamentsausschuß ist irreführend, weil nach der parlamentarischen Geschäftsordnung ein solcher sechsgegliedriger Parlamentsausschuß ohne besonderen Beschluß des Plenums nicht bestehen kann. Ein derartiger Parlamentsbeschluß konnte aber schon deswegen bisher nicht gefaßt werden, weil das Plenum seit dem 10. Mai 1938 nicht mehr getagt hat und nicht einmal ein derartiger Antrag bis heute eingebracht wurde. Es wird also gegen jede parlamentarische Gepflogenheit anscheinend der sechsgegliedrige Ausschuß der tschechischen Koalitionsparteien als parlamentarischer Ausschuß bezeichnet.

Es bedarf keiner weiteren Ausführung, daß dadurch vor der Öffentlichkeit falsche Vorstellungen über den gegenwärtigen Stand der Gespräche zwischen der Regierung und den Vertretern der tschechischen Völkern und Volksgruppen, insbesondere des Subjektivismus, erweckt werden. Diese falschen Vorstellungen werden noch dadurch verstärkt, daß von „meritorischen Verhandlungen mit den Vertretern der politischen Parteien, welche die einzelnen Nationalitäten repräsentieren“, und die noch „nicht abgeschlossen“ seien, gesprochen wird. Es ist demgegenüber richtig, daß solche meritorischen Verhandlungen überhaupt noch nicht begonnen haben.

## Revolution auf Kreta

Regierungstruppen entsandt

DNB Athen, 29. Juli.

Auf Kreta ist eine Revolte ausgebrochen, die von einem Kreten Venizelos' namens Mikrotakis angezettelt wurde. Mikrotakis hat mit 500 Mann Kanea und die Radiostation besetzt, sowie den Gouverneur der Insel, sowie andere Beamte festgesetzt. Die Regierung hat sofort Gegenmaßnahmen getroffen und zwei Regimenter nach Kreta entsandt.

## Angeworben nach Rotspanien

Polnische Grenzpolizei fing 19 Freiwillige

DNB Warschau, 29. Juli.

Wie erinnert, ist es in den ostpolnischen Grenzgebieten in den letzten Tagen mehrfach zu Zusammenstößen zwischen polnischer Polizei sowie Angehörigen des polnischen Grenzpolizeis mit kommunistischen Banden gekommen, die sich über die Grenze in die Sowjetunion schleichen wollten. Im Verlauf der Schießereien waren drei Kommunisten, darunter eine Frau, schwer verletzt worden. Die Kommunisten ist ihren Wunden erlegen.

Den Bemühungen der polnischen Polizei ist es jetzt gelungen, 19 weitere Mitglieder dieser kommunistischen Gruppe festzunehmen. Sie erzählten, daß sowjetrussische Agenten sie als Freiwillige für das bolschewistische Spanien angeworben hätten. Man habe ihnen einen Sold von 10 Zloty täglich während ihrer Ausbildungszeit in der Sowjetunion versprochen und weiter „zusichert“, daß sie nach Abschluß des spanischen Krieges „gutbezahlte Arbeitsplätze“ in der Sowjetunion erhalten sollten.

In La Seyne am Mittelmeer wurde am Donnerstagmorgen das Torpedoboot „Le Fleuret“ vom Stapel gelassen. Es bildet das erste einer Serie von vier Torpedobooten, die 122 Meter lang, 12 Meter breit sind und 1800 Tonnen Wasserverdrängung haben.



Die große deutsche Rundfunkausstellung kündigt sich an. Eine Aufnahme von den Ausstellungshallen am Kaiserdamm, wo bereits die Reklamebilder eifrig am Werk sind. Weltbild (M)

## Englische Offiziers-Laufbahn reformiert

Monopol der Kriegsschulen gebrochen

(Von unserem Vertreter)

f. b. London, 29. Juli.

Der englische Kriegsminister kündigte im Unterhaus weitreichende neue Maßnahmen im Heereswesen an, die sich hauptsächlich auf die Bedingungen der Offizierslaufbahn beziehen. In Zukunft können Ernennungen zum Offizier direkt aus der Mannschaft vorgenommen werden, ohne den bisher vorgeschriebenen Umweg über die alten englischen Offizierschulen in Woolwich oder Sandhurst. Diese beiden Kriegsschulen werden künftig für jeden geeigneten Anwärter offenstehen, wobei der Staat die Ausbildungslosten übernimmt, wenn die Mittel der Eltern des künftigen Offiziers den Besuch der Schule nicht gestatten würden.

Ferner wird die Beförderung in die höheren Ränge künftig nach einem regelmäßigen Turnus festgelegt. Es wird in Zukunft jeder Leutnant in einem Jahr Hauptmann und nach weiteren zehn Jahren Major. Jeder Offizier kann bis zum 47. Jahre im Dienst bleiben und kann damit mindestens den Majorrang erreichen. Erst vom Major aufwärts werden die Ernennungen wie bisher nach dem Vorhandensein offener Stellen vorgenommen. Das Pensionsalter für Generalleutnants wird von 67 auf 60, der Generalmajore von 62 auf 57, der Obersten von 57 auf 55, der Oberleutnants von 55 auf 50 und der Majore von 50 auf 47 herabgesetzt. Dadurch soll die Möglichkeit für schnelle Beförderungen gewährleistet werden. Die neuen Be-

stimmungen bedeuten die sofortige Beförderung von 2000 Offizieren. Die Pensionsbezüge der Offiziere sind gleichzeitig wesentlich verbessert und ausgeglichen worden.

Die Reformen sind dazu bestimmt, die Offizierskarriere anziehender zu machen und dem Mangel an Offizieren abzuwehren.

## Erbhofgesetz auch in Oesterreich

Eine weitere Rechtsangleichung

DNB Berlin, 29. Juli.

Nach einer am 27. Juli erlassenen Verordnung tritt das Reichserbhofgesetz mit den dazu ergangenen Durchführungsvorschriften am 1. August 1938 im Lande Oesterreich in Kraft. Die Bestimmungen des Reichs werden ohne sachliche Änderung übernommen. Die umfangreiche Einführungsverordnung enthält in der Hauptsache Angleichungsbestimmungen, die die Aufgabe haben, den Einklang des neu eingeführten Bauernrechts mit den noch fortgeltenden Vorschriften des allgemeinen österreichischen Rechts herzustellen.

Mit dieser Verordnung ist ein weiterer wesentlicher Schritt auf dem Wege der Rechtsangleichung getan. Seine Bedeutung besteht darin, daß das Reichserbhofgesetz nun auch in der

wieder heimgekehrten Ostmark seine Aufgabe übernimmt, das Bauernrecht als Blutquelle des deutschen Volkes zu sichern. Die Ostmark war seit je ein ausgesprochenes Bauernland. Sie ist es auch bis heute geblieben. Der gesunde Sinn der bäuerlichen Bevölkerung hat in den meisten Bezirken die überkommene gute Art der bäuerlichen Gesellschafterfolge ohne Zerstörung der Höhe erhalten.

Hier bedeutet die gesetzliche Festlegung dieses der bäuerlichen Lebensordnung entsprechenden Rechts nur die Verfestigung der Rechts einheit für Großdeutschland. Für die Bezirke, in denen unter der Einwirkung bauerntreuer Rechtsvorstellungen die Gewohnheit der Teilung sich ausgebildet hatte, wird das Reichserbhofgesetz auch in Oesterreich die Grundlage für das Wiedererstehen eines gesunden Hofgebautes und damit für ein völlig besonders wertvolles Landvolk schaffen.

Das B...  
Gisbentele...  
gen etwas...  
Reagen die...  
schon herrs...  
sch hat...  
Hals war...  
daß die Y...  
und das u...  
Schweiz...  
arbeitet ni...  
pulenten u...  
und sich...  
dige, ab...  
dann er...  
Wahnsinn...  
Eider zu...  
— ne...  
hebel auf...  
Entel...  
scheit, das...  
dein weis...  
Zarant...  
für die an...  
binüber...  
das Grin...  
gefäßsch...  
dige war...  
wurde me...  
Zugführ...  
gewesen...  
Heft der...  
melsch...  
gegenwart...  
Als er...  
berrief die...  
für die Or...  
bahnverw...  
Entschlo...  
Rolfamilie...  
Wetters u...  
Hoimer...  
Straßen...  
nicht etwa...  
tignabende...  
über den...  
gündete...  
nötige...  
Töchter...  
verschiede...  
würden...  
das mit...  
Also ran...  
kaufte...  
Zweifelse...  
Hoimer...  
auf...  
Him...  
mühte...  
lingel...  
Seine...  
fol...  
Dank...  
Wir...  
nicht...  
Dank...  
Stadt...  
haben...  
Speis...  
Wagen...  
an jenem...  
Kärchens...  
weinend...  
wältigen...  
samer...  
Lieber...  
schenken...  
Euch...  
jubel...  
wider...  
Aus...  
mischen...  
ren heu...  
Stadt...  
gejogen...  
genen...  
bild teil...  
5. Augu...  
den...  
halt...  
Petra...  
Halter...  
Schul...  
für...  
10. Augu...  
beson...  
15. Augu...  
stener...  
beträ...  
Ein...  
das Sch...  
Scharf...  
gef...  
1938...  
aus...  
18. Augu...  
20. Augu...  
Geme...  
25. Augu...  
Grün...  
bis...



## Der lebende Wald

Der heimliche Wald soll nicht ein Verharmen sein, das uns eingetrocknete botanische Kenntnis vermittelt. Viel wichtiger als das Wissen um die Zahl der Staudenblätter oder die Blüte, die Umrisse des einen oder anderen Baumes ist uns das vielfältige Pflanzenleben des harmonisch aufeinander abgestimmten Ganzen, und das Männen in den Wäldern, das Knarren des Astes im Winde, die leuchtigen Wurzeln, über die wir stolpern. Sie unterhalten sich mit uns, sie sprechen eine Sprache, die jeder versteht. Schon wenn der Mensch den Wald zu „frischen“ unternimmt, verliert er sein Eigenleben, wird zum Part, und in der sonnenbeschienenen Mittagsstunde blüht da nicht mehr auf der glühenden Lichtung ein Baum, der keiner Blüte, der unwürdigen Zander ist fort.

Und was würde der Wald ohne das Tierleben sein? Wir Menschen sollen nicht nur nach wirtschaftlichen, sondern auch nach ästhetischen Notwendigkeiten fragen, dann würden die Klagen über den Waldschaden, die im Wald gelegentlich laut werden, so neuerdings über das Umwidmen der Kartoffelfelder durch die Schwarzwild, verstummen. Wir berichten an anderer Stelle, daß dumme Bauern ihre Felder durch Wildschaden schaden, indem sie die Felder in der Nähe der Acker anbinden und nach Dergenslust denken lassen.

Gelegentlich auch wird Freund Kleckse als Gefährdeter genannt, namentlich jetzt, wo die Nachtjäger stärkeren Appetit entwickeln. Nun, mit einem Hühner wird man sich damit abfinden, daß seine Schale nicht eben ungeschlossene Hühnerschale verlangt. Oder wollen wir ihm nur noch als ausgekostetem Balg im Museum begegnen?

Der vom Reichs Jagdgesetz angestrebte Ausgleich der Wildschäden kommt den wirklich ernstlich betroffenen Gegenden schon zugute. Es kann doch selbstverständlich nicht daran gedacht werden, das Wild und damit das reich puffernde Leben des Waldes auszurotten. Nur da, wo unbedingt erforderlich wird, der Wildbestand auf ein für die jeweilige Landes- fahrung vertretbares Maß vermindert werden. Die Jagdbehörden sind weitestgehend bemüht, auf berechnete Klagen hin Abhilfe zu schaffen.

## Kleine badische Nachrichten

### Zwei Pferde ertrunken

Werdheim, 29. Juli. Am Dienstagmittag sollte nach dem Abfahren von Zammholz beim Wenden ein Fuhrwerk die Wäldung hinab in den Main und so zwei wertvolle Pferde mit. Die dem Landwirt Heinrich Dörner III aus Rastatt gehörenden Tiere gingen an der vier Meter tiefen Stelle sofort unter und ertranken. Der Fahrer des Fuhrwerks, ein Sohn des Dörners, konnte errettet werden, im letzten Augenblick noch gerettet werden.

### Sicherungsverwahrung für Gewohnheitsverbrecher

Karlsruhe, 29. Juli. Der mit elf Jahren im Jugendhaus vorbeirufende 16-jährige Verbrecher Josef Schwan aus Rastatt hatte im Laufe des April d. J. in Rastatt, Steinbach und Umweg mehrere nächtliche Einbrüche begangen, bei denen ihm Waren und Schmuckstücke im Werte von etwa 400 RM sowie ein kleiner Bargeldbetrag in die Hände fielen. Die Karlsruher Strafkammer verurteilte den Angeklagten als gefährlichen Gewohnheitsverbrecher wegen fortgesetzten erschwerter Diebstahls zu zwei Jahren Jugendhaus abzüglich drei Monate Untersuchungshaft, außerdem wurde die Sicherungsverwahrung ausgesprochen.

## Strandgespräche

### Begegnungen in Travemünde

Der Berichterstatter lügt nicht, wenn er schreibt und klar erzählt, daß er im deutsch-nordischen Schriftstellerhaus zu Sommermünde, in welchem nun im fünften Sommer skandinavische und deutsche Autoren kameradschaftlich zusammen mehrere Wochen über haufen, einen richtigen Geist mitternächts erlebt hat. Der Fantasie der Dichter ist freier Lauf gelassen. Also erschien auch ein Geistes, freilich einer, der sich mit Zahnpasta sein Gesicht „verschönt“ hatte... also der Humor kommt dort zu vollem Recht, wovon auch ein sogenanntes „Kaffisches“ Rad, „rennen“ Zeugnis ablegt...

Es ist ein schönes Haus, in dem die Dichter und unsere ausländischen Freunde wohnen. Früher mag es wohl einmal der Sommerfrische eines biederer Senators gewesen sein — daher der Geist — jetzt untersteht es einer gemeinnützigen Stiftung.

Von der Terrasse hat man schöne Aussicht auf die ganze Lübecker Bucht. Ein- und ausgehende Schiffe beleben die ruhige See. Das Strandleben blüht mächtig auf, denn Petrus hat nur zeitweises Einsehen mit den Wünschen der Erholung (und nicht Regen oder Kühle) suchenden Kurgäste.

Das Schriftstellerhaus ist groß und geräumig. Bequemer ist das Haus, ruhig gelegen. Ein schöner Garten umgibt das Gebäude, das im Herzen vom Travemünde-Strand liegt. Ob man sich dort wohl der Bedeutung dieses Hauses richtig klar ist?

Von den skandinavischen Gästen hat der Berichterstatter vier getroffen. Von unserer Seite ist der muskulöse und twendige Finne Unto Seppänen, der in seiner Heimat Verleger und Schriftsteller, daneben mehrfacher finnisch-literatur-Staatspreisträger ist. Seine sympathische Art ist gewinnend. Am schönsten

## „Landwirtschtochter wünscht Heirat...“

### Das Landfluchtproblem — einmal von einer ganz neuen Seite

Die Frage der Landflucht, ihre Ursache und die Möglichkeit ihrer wirksamen Bekämpfung ist seit langem nicht nur in Deutschland Gegenstand lebhafter und eristischer Debatten. Die NS-Landflucht bringt zu diesem Thema einen Beitrag, der das Problem von einer gänzlich neuen Seite beleuchtet. Wir lesen dort:

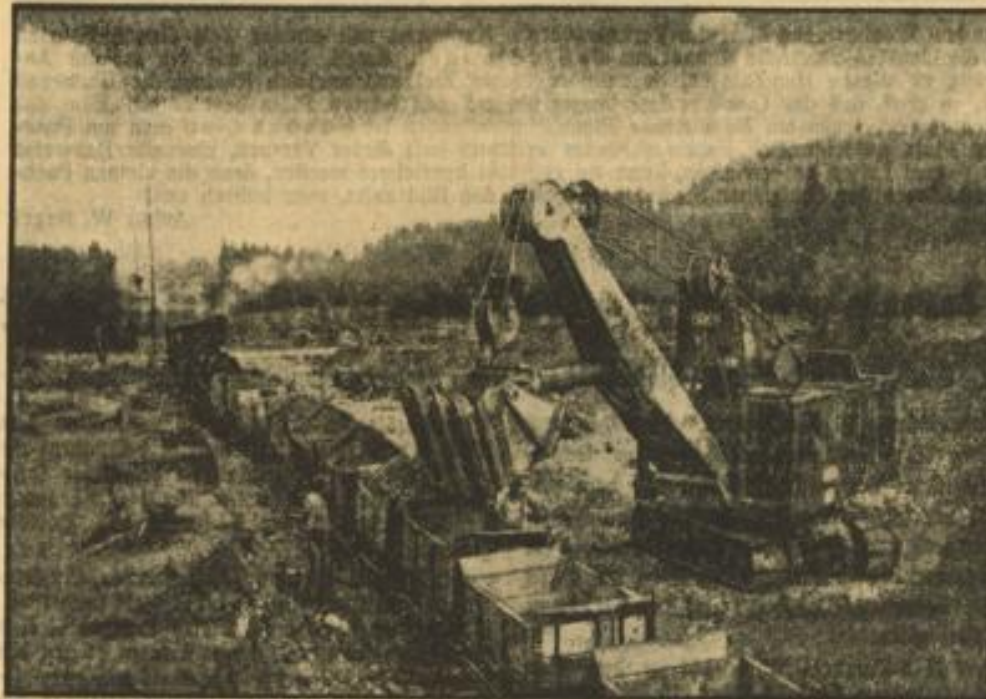
„Wie ist das hier in Ihrer Gegend? Finden die jungen Leute von den Höfen leicht ein passendes Mädchen? „Ach“, die junge Bäuerin vor mir aus der Mark, wird ein wenig rot, „die suchen ja nur immer, wenn sie einen schönen Hof erben, ein Mädchen mit Geld.“ Heiraten die Mädchen mit Geld lieber auf einen Hof, oder in die Stadt? Hier mischt sich ein uns zührender alter Auszugler ins Gespräch: „Die müßte ja Prügel kriegen, wenn sie mit Geld in den Kisthaß geht und keinen Beamten aus der Stadt nimmt.“

Anlaß zu dieser Unterhaltung war eine von den vielen „kleinen Anzeigen“ einer großen Zeitung in der letzten Sonntagsnummer: „Landwirtschtochter, 33, evgl., gut aussehend, mit 4000 RM zur Aussteuer, wünscht Heirat, Beamter bevorzugt“ oder: „Schlesiermädchen, Landwirtschtochter, 26, 1,68, dunkelbl., ev., gut aussehend, wünscht Beamten oder Beamtenangehörigen zwecks Ehe kennenzulernen...“ Kein Zweifel, diese täglichen Kleinanzeigen umschreiben eins der wichtigsten Kapitel der Landflucht, vor allem eines, das am schwersten zu bekämpfen ist und nicht wenig dazu beiträgt, Jungbauern die Hofübernahme zu erschweren. Wir wollen hier einmal davon absehen, die damit in innigem Zusammenhang stehende Frage zu berühren, weshalb sehr viele ältere Bauern ihre Höfe eben solange auf die Uebernahme und damit auf die Heirat warten lassen, sondern uns nur das entscheidende Problem überlegen: Muß denn ein junger Hofbesitzer überhaupt aus heute noch unter dem Reichs Jagdgesetz das „Mädchen mit Geld“ heiraten, um glücklich zu sein?

Vor der Schaffung des Erbhofgesetzes mochte dies in der Tat manchmal absolut notwendig gewesen sein, wenn viele Geschwister hoch ausbezahlt und ein viel zu hoher Auszug für das Altenteil aufgebracht werden mußte. Diese Gründe fallen heute weg. Für einen Hof ist eine tüchtige zuffassende Frau ohne Geld von einer kleinen Stelle meistens wichtiger als „das Mädchen mit Geld“, das vielleicht schon das Anpachen dabei, „nicht mehr notwendig hatte“.

Wie ist es aber umgekehrt? Daß die vom Lande stammenden jungen Beamten und Beamtenangehörigen sich mit Vorliebe ein wenig anspruchsvolles und tüchtiges Mädchen von daheim holen, ist eine Binsenwahrheit. Ein gesunder Austausch vom Lande zur Stadt wird immer da sein, aber nicht notwendig, und von verheerenden Folgen für das ganze deutsche Volk muß es sein, wenn die jungen Mädchen auf dem Lande eine Heirat mit einem Jungbauern ablehnen und um jeden Preis einen Beamten „in sicherer Stellung“ suchen. Darin liegt eine törichte Verleumdung der hausfraulichen Arbeit auf dem Lande, die leblich von der eigenen Faulheit und Kurzsichtigkeit dirigiert wird.

Wird die in der Stadt verheiratete Schwester oder Freundin auch immer daheim die Wahrheit sagen, auch wenn sie ihr Leben ausmalt mit dem Manne „in sicherer Stellung“? Ueberhaupt, welcher Stand in Deutschland könnte sich in Bezug auf Sicherstellung mit dem durch das Erbhofgesetz gesicherten Bauern messen? Ja, solange keine Kinder da sind, die Frau in der Stadt viel Zeit — und viel Langeweile hat, Geld genug fürs Kino und für Kleidung da ist, da mag manches verlockend erscheinen. Wie ist es aber später? Wenn man mit den Kindern in einer engen Wohnung ohne Garten und ohne Sonne und Bewegung für die Kinder leben, wenn jeder Pfennig für ein ausreichendes Essen doppelt gezahlt werden muß, wenn man ganz auf sich selbst gestellt und hauslos gegen wehmütige Rücksicht hält nach den vollen



Der Reichsautobahnbau in der Ostmark schreitet rüstig vorwärts

Die Arbeiten an der Reichsautobahn Salzburg—Landesgrenze, zu denen der Führer am 8. April den ersten Spatenstich vollzog, sind in vollem Gange. Auf unserem Bild, aufgenommen am Walserberg bei Salzburg, ebnet ein Riesensackbagger das Reichsautobahngelände. Weltbild

Töpfen, den gefundenen Aufzuchtswahlheiten für die Kinder auf dem Hof, wenn man froh ist, für den Urlaub und die Ferien einmal wieder zurück aufs Land fahren zu können? Es liegt im Wesen der Frau, Sicherheit zu suchen. Wo liegt sie aber in Wahrheit auf weite Sicht?

## Dies und das

Mehr Ehen und Geburten in den Großstädten. Wie das Statistische Reichsamt mittelt, sind in den Monaten Januar bis Mai 1938 in den Großstädten noch 40001 oder 5,1 v. H. Ehen mehr geschlossen worden als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Die Zahl der Lebendgeborenen erzielte in der Berichtszeit eine Steigerung um 8521 oder 6,2 v. H. gegenüber 1937. In absoluten Ziffern erhöhten sich die Eheschließungen von 73016 auf 82017, die der Lebendgeborenen von 136910 auf 145431. Auf

... immer und überall:



Das Warenzeichen „Coca-Cola“ ist das allbekannte Kennzeichen für das einzigartige Erzeugnis der Coca-Cola G. m. b. H.

1000 Einwohner und das Jahr berechnet stellte sich die Zahl der Lebendgeborenen auf 16,8 gegenüber 16,3 in den Berichtsmontaten 1937. Für die Bevölkerungsbilanz generell betrachtet ist die erzielte Steigerung noch völlig unzureichend.

Das Geld lag buchstäblich auf der Straße! Im letzten Herbst fand ein Fürsorgegejüngling auf einer Landstraße bei Lübben in der Mark hinter einem Chauffeurbaum versteckt einen Sack mit 2000 RM in Fünfmarsküden. Alle Nachforschungen nach dem Eigentümer des Geldes sind ergebnislos geblieben. Der Geldbetrag ist daher jetzt dem Finder zugesprochen worden. Das Geld wurde einer Bank überwiesen, wo es der Junge abheben kann, wenn er volljährig ist.

Räuber stahlen die Kleider. Ein sonderbares Mißgeschick widerfuhr dieser Tage einem jungen Mädchen in Halbstadt, Kreis Großherder. Als das Mädchen um die Mittagszeit an den Großen Bruch vorbeikam, bekam sie Lust zu baden. Sie entkleidete sich hinter einem Gebüsch und schlief dann in dem kühlen Wasser. Als sie sich nach längerem Umherschimmen wieder ankleiden wollte, mußte sie zu ihrem Schreck feststellen, daß ihre sämtlichen Kleider verschwunden waren. Es stellte sich heraus, daß in der Nähe weissenenden Räuber sämtliche Kleidungsstücke der Badenden verstreut hatten. Nur die Stoffschuhe waren übrig geblieben. Im Evakosium mußte das in arge Verlegenheit geratene Mädchen in das ziemlich entfernt liegende nächste Dorf gehen, wo die Tochter eines Bauern ihr mit eigenen Kleidern aus der Bedrängnis half.

schaft für die Verständigung zusammengekommen, sie sind wiedergekehrt und halten über die Stätte der sommerlichen Wiederkehr hinaus einander die Treue —. Es gilt H. R. Mundst Wort, einst in einer „Rede an die Jugend der Weltländer“ gehalten — auch für diese heute einmalige Travemündener Runde: „Von dieser Jugend erwarten wir, daß sie einstmals im Weltkampf der europäischen Geister den Kampf gewinnen wird: Unter dem Banner des neuen Sozialismus, der von der Gemeinschaft der Menschen zur Gemeinschaft der Völker führt, im neuen Nationalismus, der das Selbstbestimmungsrecht über die Selbstbestimmung der Staaten stellt.“

Heinz Grothe

### Neuer Film in Mannheim

#### „Walpurgisnacht“

Schauburg: Ein Filmwert, das auf weltanschaulicher Grundlage ruht: es handelt von der Liebe und dem Tod, reißt klar den Begriff von Liebe und Treue in der Ehe auf, die ihren schönsten Lohn im Kind findet. Interessant, daß solcher Inhalt — für uns eine Selbstverständlichkeit — aus Skandinavien kommt. Dem liebenden Mädchen ist die Frau gegenübergestellt, die das Abenteuer sucht, die ihr Leben so lang wie möglich — natürlich ohne Kind — „entleeren“ will. Sie endet als Selbstmörderin, während das ehrwürdige und kindliebende Mädchen durch Irrungen das Glück findet.

Der Film ist mit Spannung gestaltet, er wirkt allerdings in der schauspielerischen Darstellung manchmal fast theatralisch. Am besten gefällt Ingrid Bergman in der Rolle des anständigen und sauberen Mädchens Lena. Die Grundhaltung entscheidet bei diesem Werk. Sie ist gesund und bejahend.

Im Vorprogramm — wohl um beim Land zu bleiben — ein Kulturfilm aus Schweden. Und dann: „Hohopokus“, Will zwar lustig sein, leidet aber stark an „langen Bärten“.

Schula





ernemünde  
D. Rhön“

te des Segel-  
blauf der 18  
Segelflieger  
s die Reichs-  
bis um 18  
gelang diese  
ichzeitig fünf  
im Einführ  
en dieser Wi-  
pe Württem-  
Gierlich  
ZSA Darm-  
n) und Vor-  
).  
erkuppe nach  
28 Kilometer.  
aupt aber voll-  
am, der sei-  
in der Nähe

Stettin

itbewerbstag  
ittagsstunden  
fe. So er-  
niger als 16  
adt. Zu den  
mpelhof nach  
en noch wei-  
treichten und  
Es waren  
te), Rühnold  
). Treuter  
(1938) Ver-  
van Hufen  
mit Diehl/  
Ehlingen),  
über 3000 Ri-  
tredensumme  
Donnerstag

en vollbrach-  
er nach 320  
e, sowie der  
idbauer,  
luggenach  
sternwalde er-  
berlin) legte  
bei Lieben-  
mstadt) 365  
rlin hinaus-  
ng nach 331  
nieder.  
e Wolfgang  
ngs-Institut  
ung traf erst  
ope ein. Da-  
chgelegt und  
Stettin in  
gen.

UGA

Peter Nibel  
nira errana,  
hite Pilotin  
amerika ihr  
anna Reichs-  
wird beim  
eveland auf  
konstruier-  
stflüge vor-

Seppold

edern  
n fämbsten  
wider die  
ar Olympia-  
gewicht allen  
ährend im  
(Essen) erst  
im Halb-  
(Wien) und  
bergewicht  
ersten Platz,  
t sechs Na-  
en Gewicht-

Wolff W. a.  
22.5); 2. Rudi  
ffen (24.5);  
5. Breuß  
en) 315 Kilo,  
ter Haller  
d Seppold  
2. Seppmann  
337.5 Kilo;  
ados (Wien)

Reiter Josef  
- 130 - 160;  
attner (Man-  
lo; 3. Schmidt

al

nada  
a-Zone zäh-  
Japan und  
n Montreal  
re 2.0-Pfz-  
die beiden  
ihre Spiele

6:2; Doma-

Gefunden

t den ame-  
Gothenburg  
ter am er-  
den Sieg  
100 Reiter

# An lauen Sommerabenden

frehe, geruhsame Stunden im Freien

**Angenehmen Aufenthalt**  
bieten die neue Terrasse  
und der Garten des  
**Rosengarten-Restaurants**  
MANNHEIM  
AM FRIEDRICHSPLATZ

**Friedrichspark-Restaurant**  
Schönste Sommer-Terrasse Mannheims  
Erstklassige Küche (Mittagsessen Eintritt frei) Eigene Konditorei  
Sonntag und Mittwochnachmittag **KONZERT**

Lassen Sie sich beim abendlichen  
Imbiß das „Hakenkreuzbanner“  
bringen -  
es liegt in diesen Gaststätten auf

**Reichs-Autobahn-Gaststätten**  
Gemütl. Aufenthalt, Aufmerksam. Bedienung, Zeitrenke  
Preise, Kaffee, Kuchen, Eis, reine Weine, Eig. Schlachtung. **Spezial-Ausschank von Habereckl-Bier**

**Erholung**  
im Garten  
Konditorei - Café  
**Hartmann**  
M 7, am Kaiserring  
Prima Eis- u. Erfrischungen

im Café  
**Wellenreuther** am Wasserturm  
der schönste  
**Sommergarten**  
mit seiner Behaglichkeit

Konditorei und  
**Palast-Kaffee „Rheingold“**  
mit Terrasse  
Täglich Künstler-Konzert

# Druckfaden

für den Privatgebrauch

Geburtsanzeigen  
Todesanzeigen  
Dankfagungen  
Trauerkarten  
Besuchskarten  
Verlobungs- und  
Bermählungskarten

geschmackvoll, rasch und preiswert

**Hakenkreuzbanner-Druckerei**  
- man wird gut bedient dort -

# Standesamtliche Nachrichten Mannheim

**MOBEL VOLK**  
Qu 5, 17-19  
Ehesstandsdarlehen  
Ausstellung in 6 Stockwerken!

**PRINTZ**  
färbt und  
reinigt chemisch  
MANNHEIM:  
P 7, 14 - Fernruf 24105  
LUDWIGSHAFEN:  
Ludwigstraße 65 - Fernruf 60786

**Trikotagen**  
von  
**Weezera**  
Mannheim  
O 3, 4a  
Ludwigshafen  
Bismarckstr. 49

**Gesichtshaare**  
und Warzen entfernt durch  
Diathermie garantiert für  
dauernd und ohne Neben  
**Berti Blum-Ehrler s 6, 37**  
Fernsprecher 21537

**Arbeiter-Hemden**  
eigene Anfertigung  
**Adam Ammann**  
Qu 3, 1  
Tel. 237 89  
Spezialhaus für Berufskleidung

Alles was Photo betrifft  
gut und preiswert bei  
**Photo-Kloos**  
c 2, 15 Seit 1893 Fernruf 21234

**MANNHEIMER BILDERHAUS**  
Wilhelm Ziegler  
Weerküste für moderne Bildrahmung.  
Gerahmte und ungeahmte Bilder in  
Geschenke geeignet. **H 7, 31** Tel. 265 38

**Verkündete**  
Mechaniker Adolf Großmann u. Anna Schmitt  
Kaufmann Helmut Scholz u. Elly Rillke  
Druckk. Karl Rühl u. Hildegard Leichter  
Waldschmidt-Kocher Heina Rühl u. Eva Erle  
Handelsgesell. Werner Koenig u. Erna Jung  
Maschinenbauk. Wd. Rühl u. Ida Brandenburg  
Dipl.-Ing. Friedr. Dietrich u. Edeltraut Weidner  
Kaufmann Karl Hubel u. Elisabeth Hubel  
Schleifer Karl Damm u. Lydia Weipert  
Wassanbauer, Karl Hoffmann u. Karoline Deh  
Vertreter Jol. Radlinger u. Hildegard Wih  
Maurer Jos. Dels u. Magdalena Edling  
Gefäßführer Franz Wochter u. Anneliese Adner  
Strohhandschaffn. Karl Walter u. Anna Ceblichlager  
Rhm. Kugel, Heinrich Damm u. Luise Wehmer  
Elektromonteur Karl Bauer u. Rold. Baier  
Dipl.-Ing. Ludwig Meyer u. Hilba Bang  
Kaufer Hubert Holzeuber u. Hols. Seib  
Kontorist Heinrich Schurer u. Emma Weg  
Hilfsarbeiter Karl Reiter u. Erna Brenner  
Hilfsleiter Martin Schellert u. Maria Meyer  
Wohndienstleister Erich Schöner u. Ilse Rumm  
Kaufm. Arthur Haas u. Elia Zimmermann geb. Ruz  
Briker Konrad Haas u. Maria Groß

**Gestorbene**  
Karl Sacrohl, 56 Jahre  
Heinrich Gdardt, 48 Jahre  
Carl Röfer  
Kilbertine Kraft Wwe., 81 Jahre  
Emilie Bauer, geb. Fuchs, 57 Jahre  
Konrad Zippauer  
Georg Gerlach, 68 Jahre  
Wina Sutter, geb. Angert, 56 Jahre  
Sofanna Hundsdorf Wwe., 63 Jahre  
Bertha Griesbaum, 47 Jahre

**Zahlungsplan**  
Beim Kauf für Mk 300:  
Anzahlung Mk 60:  
Monatsrate Mk 15:  
**Gute Möbel von Vetter!**  
**KAUFHAUS VETTER**  
MANNHEIM-TURMHAUS N 7, 3

**Brutkränze, Schleier, Buketts**  
Kirchen- und Tafeldekoration  
Geschw. Karcher K 1, 5  
Fernruf 235 67 auch nach Geschäftsurlaub

**Kinderrwagen**  
Klappwagen  
in allen Formen  
eigenen Fabrik  
Reichardt  
722 HANNOVER

Im  
**Sommer-Schluf Verkauf**  
preiswerte  
**Stepp- und Daunendecken**  
vom Betten-Spezialgeschäft  
**A. Schmalzl, R 4, 9**  
Ehesstandsdarlehen gegenüber S 4  
Kinderbeihilfe Ruf 266 28

**Max Guisard**  
gibt es durch die von allen be-  
achtete Familienanzeige im  
„Hakenkreuzbanner“ bekannt!  
Sonderermäßigung für Familien-  
anzeigen!

**Neuer**  
**Medizinverein**  
**Mannheim**  
R 1, 2-3 am Marktpl. Geg. 1830 Ruf 211 71  
**Krankenkasse für Familien-  
und Einzelversicherung**  
Arzt einschl. Operation, Arznei,  
Zahnbehandlung, Brillen  
in einfacher Fassung, vollst. frei.  
Hohe Zuschüsse bei Kranken-  
hausbehandlung, Durchleuchtung und  
Bestrahlung - **Wochenhilfe** und  
**Sterbegeld**  
Monatsbeiträge:  
Einzelperson 4,50, - 2 Personen 6,5  
3 und mehr Personen RM 8,50  
Filialen in allen Vororten  
und in Schriesheim

## Winke für die Hausfrau!

**Seefisch mit grünen Bohnen**  
500 Gramm beliebiger Seefisch werden gefä-  
bert, entgrätet, in Würfel geschnitten und mit  
Essig beträufelt liegengelassen. Aus einem Eß-  
löffel Fett, einem Eßlöffel Mehl und Gemüswasser  
macht man eine Mehlschwitze (Eindrenne), gibt  
die Fischstücke hinein, läßt sie garziehen, dann  
fügt man 500 Gramm gefochte grüne Bohnen  
hinzu, die nur heiß zu werden brauchen. Man  
würzt reichlich mit gewiegter Petersilie.

**Blumenkohlauflauf**  
¼ Kilo Flett, 1 Kopf Blumenkohl, 2 Eßlöffel  
Fett, 3 Eßlöffel Mehl, ¼ Liter Blumenkohl-  
brühe, ¼ Zitronen oder Essig, 1 Eigelb, Butter-  
flöckchen, Parmesankäse.  
Der gegarte Fisch wird abwechselnd mit dem  
in Salzwasser gefochten Blumenkohl in eine  
gut ausgefettete Auflaufform geschichtet. Ueber  
das ganze wird eine helle Soße gegossen (Mehl-  
schwitze, aufgefällt mit Blumenkohl- oder Fisch-  
wasser gewürzt mit Salz, Zitronensaft oder  
Essig, Käse, Eigelb), Parmesankäse und Butter-  
flöckchen daraufgelegt und 15 Minuten über-  
backen.

**Gefüllte Gurken in Wein geschmort**  
Möglichst gleichmäßig geschälte Gurken wer-  
den halbiert, mit einem Eßlöffel (oder Holz-  
löffel) die Kerne und weichen Teile heraus-  
genommen. - Die Fülle bereitet man aus  
einem Teil gefochtem gewiegten Hammelfleisch,  
zwei Teilen ausgequollenen Haferflocken oder  
Graupen, ein bis zwei geriebenen Zwiebeln,  
zwei bis drei überbrühten gewiegten Tomaten  
und Salz. Die gefüllten Gurken brät man in  
etwas Fett an, füllt mit billigem Rotwein oder  
Apfelwein auf und läßt die Gurken in etwa  
dreiviertel Stunden gar werden. Die Lunte wird  
mit Mehl sämig gemacht.

**Gestürzte Kartoffeln mit Tomatentunke**  
Kartoffeln schneidet man in ganz dünne Schei-  
ben oder Streifen und legt sie in einen flachen,  
mit Fett ausgefetteten Topf. Man fügt Salz  
hinzu, sowie Reibkäse und übergießt mit soviel  
Wurzel- oder Wurzelbrühe, daß die Kartoffeln  
bedeckt sind. Das Gericht wird auf kleinem  
Feuer gar gemacht. Dann stellt man den Topf  
in den vorgeheizten Backofen und läßt die Kar-  
toffeln goldgelb überbacken. Der Kartoffelstuden  
wird gestürzt und mit Tomatentunke gereicht.

**Gefüllter Becher**  
Man bereitet zunächst einen Flammeri aus  
Sago, Kartoffelmehl oder einem fertig käuf-  
lichen Speisepulver (Vanillepeise oder ähn-  
liches). Den noch warmen Brei füllt man por-  
tionsweise in ausgepulte Gläser oder andere  
passende Formen und stellt in die Mitte jeder  
Form ein Eiskügelchen ohne Füll. Nach Erkalten  
der Masse wird das Glas entfernt und die Göl-  
lung mit gesüßten Erdbeeren gefüllt.

**Luftig und**  
doch **kleidsam**  
sind unsere Fledermaus-  
Wir führen solche in verschied.  
Farben und Formen zu  
Preisen für jedermann  
**Schuhhaus**  
**Neher**  
P 5, 14 Planken

**Glücklich?**  
Iawohl durch Möbel von  
**Dietrich • E 3, 11**  
Bitte genau auf Namen achten!  
Filiale in Schwetzingen

**Schöne Wäsche**  
durch Trocknung im Freien, in  
frischer Luft und in der Sonne.  
Geben auch Sie Ihre Wäsche in die  
**Dampfwäscherei Vogel**  
Ladenburg - Bleichweg 5

**Goldene Medaille**  
**Möbelhaus**  
**Lindenholz**  
Qualitätsmöbel  
aller Art  
in günstiger Preislage  
**E. Trabold** Meersfeldstr. 37

**Mannheimer Groß-**  
**Wäscherei**  
**Kratzer**  
Wollwäsche, Gardinenwaschen,  
Industrie-Wäsche (Putzschneiderei)  
Mannheim, Brosselstr. 8 Tel. 33087





